

Von Beginn an dem Untergang geweiht? – Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation

Dr. Christine Koch-Hallas, Mannheim



Bild: picture alliance/Sueddeutsche Zeitung Photo

Der doppelköpfige Adler: Sinnbild des Kaisers des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation

Wie entstand das Heilige Römische Reich und welche Besonderheiten wies es auf? Wie gestaltete sich das Verhältnis zwischen Papst und Kaiser? Wie lebte die Bevölkerung? Was steckt hinter dem Namen „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“ und worin lagen die Ursachen für den Niedergang des Reiches zu Beginn des 19. Jahrhunderts?

Gehen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern der Entwicklung, den Besonderheiten und dem Aufbau des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation nach und ergründen Sie darüber hinaus gemeinsam die Ursachen für dessen Niedergang.

Klasse: 8

Dauer: 6 Stunden

Aus dem Inhalt: Schmalkaldischer Krieg, Augsburger Religionsfriede, Dreißigjähriger Krieg, Ständegesellschaft, Lehnswesen

Kompetenzen:

- Entstehung und Entwicklung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation nachzeichnen können
- Schaubilder interpretieren können
- einschlägige Begriffe wie Ständeordnung und Lehnswesen erklären können

Materialübersicht

Stunde 1/2

Aufstieg und Niedergang eines riesigen Reiches

- M 1 (Bd) Ein Reich – viele Wappen
- M 2 (Tx) 11. bis 14. Jahrhundert – Konflikte zwischen Kaiser und Papst (Gruppe 1)
- M 3 (Tx) 15. bis 18. Jahrhundert – Reformation und Dreißigjähriger Krieg (Gruppe 2)
- M 4 (Tx) 1806 – Das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (Gruppe 3)

Stunde 3/4

Von Kaisern und Kurfürsten

- M 5 (Fo) Wer wird Kaiser? – Die Wahlmodalitäten
- M 6 (Tx) Besonderheiten des Reiches
- M 7 (Tx) Der Kaiser als Reichsoberhaupt
- M 8 (Bd) Die Institutionen im Heiligen Römischen Reich

Stunde 5/6

Die Bevölkerung

- M 9 (Bd) Die Bevölkerung im Heiligen Römischen Reich – Ständegesellschaft und Lehnswesen (Stufe A)
- M 10 (Tx) Die Bevölkerung im Heiligen Römischen Reich – Ständegesellschaft und Lehnswesen (Stufe B)
- M 11 (Tx) Quiz: Heilig, römisch, deutsch? Wie passt das zusammen?

Lernerfolgskontrolle

- M 12 (Tx) Was weißt du über das Heilige Römische Reich Deutscher Nation?

M 1 Ein Reich – viele Wappen

Auf diesem Bild gibt es einiges zu entdecken. Was kannst du erkennen?



Darstellung des deutschen Reichsadlers

Vom Frankenreich zum Römischen Reich des Mittelalters

962 wurde Otto I. zum ersten Kaiser des Heiligen Römischen Reiches gekrönt, der zudem auch über Italien herrschte. Dieses Datum gilt als Ursprung des mittelalterlichen „Römischen Reiches“.

Otto I. verwendete erstmals den Ausdruck „Heiliges Römisches Reich“. Dieser Begriff blieb für das Reichsgebiet, das Teile Germaniens, Italiens und später auch Frankreichs (Burgund) zu einem Vielvölkerreich vereinte, bis zum Ende des Mittelalters in Gebrauch. Im 15. Jahrhundert kam dann noch der Zusatz „Deutscher Nation“ hinzu, um den Anspruch der deutschen Vormachtstellung zu verdeutlichen.

Aufgaben

1. Betrachte das Bild. Was kannst du erkennen?
2. Lies den Text. Erkläre, woher der Name „Heiliges Römisches Reich“ kommt.
3. Hast du zuvor schon etwas vom Heiligen Römischen Reich gehört? Was fällt dir dazu ein? Nimm einen historischen Atlas zur Hilfe, wenn du dich mit dem Heiligen Römischen Reich nicht gut auskennst.

M 4 1806 – Das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation

Gruppe 3

Um 1800 führten der Aufstieg Napoleons und die Kriege mit seinen Nachbarn zu einer grundlegenden Neuordnung der Staatenwelt. Auch das Heilige Römische Reich war davon betroffen. Unter dem Einfluss Napoleons wurden 1803 Territorien, die unter kirchlicher Herrschaft standen, aufgelöst, das Kirchengut von Klöstern wurde enteignet und die Entmachtung der kleinen Reichsstände eingeleitet. Am ersten Jahrestag seiner Krönung, am 2. Dezember 1805, besiegte Napoleon Kaiser Franz II. und Zar Alexander I. in der Dreikaiserschlacht bei Austerlitz. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation stand vor seinem Niedergang.

Napoleon diktierte dem österreichischen Kaiser nach dem Sieg bei Austerlitz demütigende Friedensbedingungen. Im Frieden von Pressburg vom 26. Dezember 1805 musste Österreich Küstengebiete an das neu geschaffene Königreich Italien abtreten. Außerdem fielen Tirol und Vorarlberg an Bayern. Bayern und Württemberg wurden zu Königreichen, Baden zum Großherzogtum erhoben. Der österreichische Kaiser musste Napoleon zudem als Kaiser von Frankreich und König von Italien anerkennen. Eine unmittelbare Folge dieses Friedensdiktats von Pressburg war, dass sich 16 Reichsfürstentümer am 12. Juni 1806 im Rheinbund zusammenschlossen – einen Bund einzelner souveräner Fürstenstaaten, der sich mit Napoleon verbündete – und ihre Zugehörigkeit zum Reich aufkündigten. Dadurch wurde Deutschland zersplittert, was den neuen starken Staaten Frankreich und Russland entgegenkam. Franz II. (Kaiser seit 1792) beugte sich dem Druck und legte am 6. August 1806 die Kaiserkrone nieder. Damit besiegelte er das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Das Reich war damit untergegangen.



Er demütigte nach seinem Sieg den Gegner Österreich: Napoleon.

Bild: Thinkstock/Photos.com

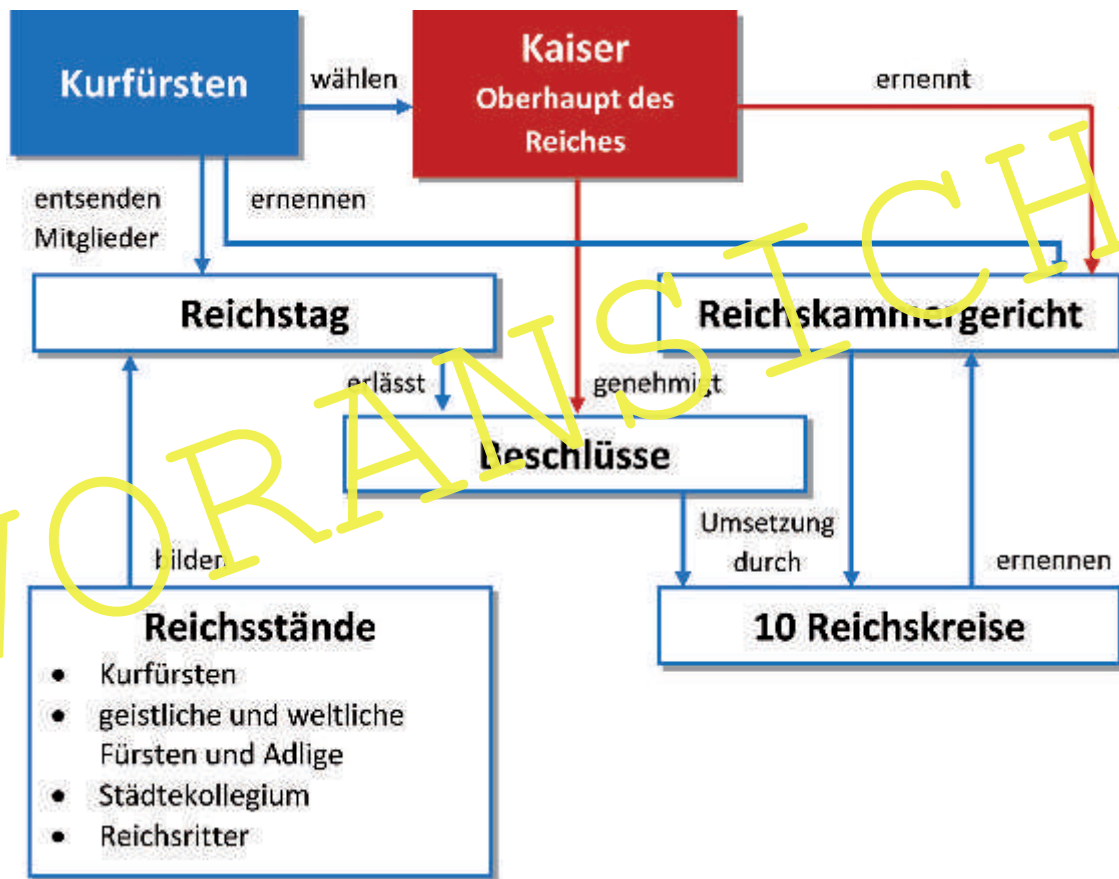
I/E1

Aufgaben

1. Beschreibt die wesentlichen Faktoren, die zum Niedergang des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation beitrugen.
2. Erläutert, weshalb der Frieden von Pressburg für das Reich so folgenreich war.
3. Überlegt, welcher Schluss aus der Abdankung des Kaisers gezogen werden kann.
4. Erstellt ein Plakat zu den wichtigsten Ereignissen dieses Zeitabschnitts.

M 8 Die Institutionen im Heiligen Römischen Reich

Der Reichstag war das wichtigste Forum gemeinsamer politischer Beschlussfassung und Repräsentation des Reiches. Er entwickelte sich seit der Zeit Maximilians I. zur obersten Rechts- und Verfassungsinstitution, ohne dass es einen formellen Einsetzungsakt oder eine gesetzliche Grundlage gab. Der Reichstag durfte nur vom Kaiser einberufen werden. Dies geschah immer dann, wenn zum Beispiel Steuern zu bewilligen oder über Gesetzgebung und Reichspolitik zu beraten war. Die Beschlüsse wurden in einem beurkundeten Dokument niedergelegt (Reichsabschied). Eine zentrale Rolle im Reich spielte die im 13. Jh. entstandene Gruppe der Kurfürsten, die bis 1806 alleinig zur Wahl (Kur) des Kaisers berechtigt war. Durch ihr exklusives Wahlrecht und ihre Vorrangstellung gegenüber den anderen Reichsfürsten bestimmten die Kurfürsten die Reichspolitik insbesondere bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges entscheidend mit und trugen bis zur Mitte des 17. Jh. Verantwortung für das ganze Reich.

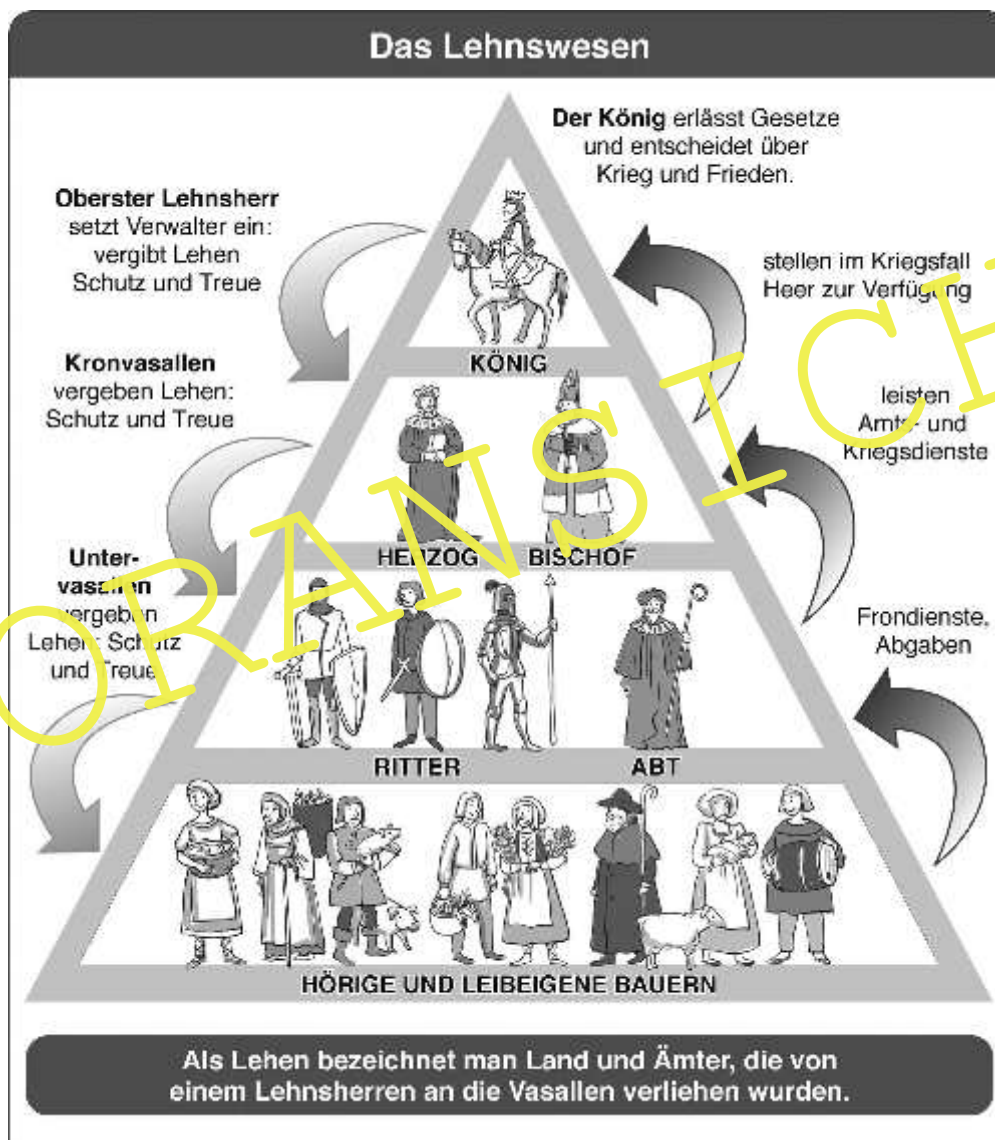


Aufgaben

1. Erkläre, welche Informationen das Schaubild liefert.
2. Beschreibe die Rolle der einzelnen Institutionen.
3. In der Goldenen Bulle wurde festgeschrieben, dass sieben ausgewählte Kurfürsten den Kaiser wählen. Was meinst du dazu?

M 9 Die Bevölkerung im Heiligen Römischen Reich – Ständegesellschaft und Lehnswesen (Stufe A)

Das Reich umfasste bei seiner Entstehung etwa 470.000 km² und wurde um das Jahr 1000 von rund zehn Einwohnern pro km² bewohnt. Bereits um die Mitte des 11. Jahrhunderts waren es schon etwa 900.000 km² mit ungefähr acht bis zehn Millionen Menschen. Bis zum Ende des 13. Jahrhunderts war die Einwohnerzahl des Reiches schon auf geschätzte 12 bis 14 Millionen angestiegen. Die mittelalterliche Gesellschaft war eine Ständegesellschaft, in der die Geburt entschied, zu welchem Stand man gehörte.



Aufgaben

1. Erkläre die beiden Begriffe Lehnsherr und Vasall in eigenen Worten.
2. Beschreibe die gesellschaftliche Ordnung im Mittelalter.

Zusatzaufgabe

Was könnte es heute bedeuten, wenn jemand sagt, er habe „einen guten Stand“?